

Verstorbene aus dem Massengrab bei Marienburg in Würde bestatten



Zu dem in Marienburg in Westpreußen (heute Malbork, in Polen) gefundenen Massengrab erklärt die Präsidentin des Bundes der Vertriebenen, Erika Steinbach MdB:

Nach Auswertung sämtlicher Informationen kann man davon ausgehen, dass es sich bei den gefundenen Skeletten von über 1800 Männern, Frauen und Kindern um Deutsche handelt und zwar um einen Teil der am Ende des Krieges vermissten deutschen Bevölkerung von Marienburg. Sicher ist auch, dass zumindest ein Teil davon gewaltsam zu Tode gekommen ist. Von 3800 Einwohnern der Stadt fehlte nach Angaben des Roten Kreuzes bisher jede Spur.

Wir begrüßen die Anteilnahme in Polen. Es ist gut, dass die polnische Staatsanwaltschaft um Informationen aus Deutschland nachsucht, die vielleicht zur Aufklärung des grausamen Fundes beitragen können und hoffen, dass auf diese Weise ein schreckliches Kapitel der jüngsten Geschichte aufgearbeitet werden kann.

Wichtig ist jetzt vor allem, den Verstorbenen eine würdige Ruhestätte zu geben, an der ihrer gedacht werden kann.

PRESSEMITTEILUNG

22. Januar 2009

www.Bund-der-Vertriebenen.de

Herausgeber:
Bund der Vertriebenen
Vereinigte Landsmannschaften
und Landesverbände e.V.
Godesberger Allee 72-74
53175 Bonn

Pressesprecher:
Walter Stratmann
Walter.Stratmann@bdvbund.de

Telefon (0228) 8 10 07 26
Mobil (0175) 6 69 36 41
Telefax (0228) 8 10 07 51